

Tipps für eine erfolgreiche Ablösung Ihres Kindes

Zwei- bis dreijährige Kinder halten sich am liebsten in der Umgebung ihrer engsten Bezugspersonen auf. Sie haben noch nicht allzu viel Erfahrung mit Trennung. Trennungsschmerz ist normal und muss erfahren und geübt werden. Fremden gegenüber verhalten sich Kinder in diesem Alter unterschiedlich. Bei liebevoller und fachkundiger Begleitung kommt es zu keinen traumatischen Erfahrungen.

Pünktlichkeit

Die Zeit ohne Eltern ist eine wichtige Erfahrung für das Kind. Es lernt, dass es regelmässig in die Spielgruppe gebracht wird und immer wieder pünktlich abgeholt wird. Nehmen Sie sich Zeit und vermeiden Sie während den Bring- und Holzeiten Hektik, Anrufe, SMS und andere Ablenkungen.

Vertrauen

Üben Sie für kurze Zeitspannen mit ihrem Kind bei einzelnen, vertrauten, erwachsenen Personen die Ablösung. Trauen Sie das dem Kind zu. Fällt Ihnen die Trennung selbst schwer, spürt das Ihr Kind, es wird verunsichert. Versuchen Sie mit der Leiterin eine passende Lösung zu finden, damit Sie beruhigt gehen können und ihr Kind die Spielgruppe geniessen kann. Auch für Eltern ist der Ablösungsprozess emotional nicht immer einfach.

Abschiedsrituale

Am besten machen Sie am Vorabend zusammen das Znüni-Täschli parat. Auch dies gehört dann bereits zur Vorbereitung auf den nächsten Tag. Vereinbaren Sie ein Abschiedsritual. Immer wiederkehrende Abläufe geben dem Kind Sicherheit und Geborgenheit.

Bsp. „Ich gebe dir noch einen Kuss, dann gehe ich“ oder „Ich winke dir nochmals zu, dann gehe ich“. Lassen Sie sich nicht stressen, wenn das Mami vom Gspänli gehen kann und Sie selber noch beim Kind bleiben müssen. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo.

Kommunikation

Falls ihr Kind weint, beruhigen Sie es kurz und klar.

Wenn Sie sagen, dass Sie gehen, dann gehen Sie. Die Trennung wird so kürzer. Durch die klare Trennung lernt das Kind, dass Sie verbindlich sind und dass die Trauer der Trennung bewältigt werden kann und Sie wie abgemacht zurückkehren.

Sind Sie unsicher, sprechen Sie sich mit der Leiterin ab, wie Sie gemeinsam vorgehen werden. So erfährt das Kind starke und kompetente Erwachsene die ihm Halt geben. Die Leiterin kennt solche Situationen und die Möglichkeiten ihrem Kind die Ablösung zu erleichtern (Bilderbuch, Mut-Tröpfli, Mut-Stein etc.).

Sprechen Sie nicht vor dem Kind oder anderen Eltern über die Situation. Machen Sie einen Termin ab, um in einer ruhigen Minute sich auszutauschen.

Trostspender

Das Kind darf immer sein Trostspender mitnehmen, z.B. Nuschi, Plüschtier, Tuch mit Duft von der Mami etc. Es sollte sich immer um den gleichen Gegenstand handeln, denn dieser erinnert an Geborgenheit und gibt dadurch Sicherheit.

Alle anderen Spielsachen bleiben bitte zu Hause.

Verabschiedung

Verabschieden Sie sich immer vom Kind, gehen Sie nie ohne ihm Bescheid zugeben. Fragen Sie ihr Kind nie, ob Sie gehen dürfen. Denn jedes Kind wird mit „nein“ antworten. Halten Sie den Abschied kurz. Auch wenn das Kind weinen sollte, die Leiterin ist da für ihr Kind und wird es liebevoll betreuen. Seien Sie stets erreichbar. Die Leiterin wird Sie benachrichtigen, wenn der Trennungsschmerz zu gross wird.

Abenteuer Spielgruppe

Von einer anderen Umgebung, den Kindern und der Betreuungsperson kann ihr Kind nur profitieren. Ein weiterer Schritt Richtung Selbstständigkeit und Kindergarten wird getan. Ermutigen Sie ihr Kind und zeigen ihm wie stolz Sie auf es sind! Ein Lob tut immer gut.

Willkommen in der bunten Spielgruppenwelt

-Spielgruppe Zuzun-

«Ablösungsidee für die ersten Tage»

Zaubersteine- Vor dem ersten Spielgruppentag suchen das Kind und seine Eltern gemeinsam zwei Steine, die gut zueinander passen. Diese bringen sie am ersten Tag mit. Jeder malt mit seiner Lieblingsfarbe den Stein an. Danach wird der Stein getauscht. Das Kind und die Eltern haben den Stein jeweils im Hosensack und wenn einer traurig ist, kann er den Stein ganz festdrücken, sodass man sich ganz nah ist.

